

Informationen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH • Ausgabe Dezember 2016

**WFG aktuell im Gespräch mit Dr. Harald Bellmann,
Vorsitzender des Arbeitskreis Wirtschaft e.V. (AKW)**



Schulterschluss für den Mittelstand: Dr. Harald Bellmann, seit Juni 2016 Vorsitzender des Arbeitskreis Wirtschaft e.V. (AKW), und WFG-Geschäftsführer Klaus Häuser.

WFG aktuell: Wofür steht der Arbeitskreis Wirtschaft e.V.?

Dr. Harald Bellmann: Der Arbeitskreis Wirtschaft e.V. ist mit rund 450 Mitgliedern der stärkste Wirtschaftsverein im Saarland. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die wirtschaftlichen Aktivitäten seiner Mitglieder durch allgemeine Beratung und Information zu fördern. Durch einen regen Erfahrungsaustausch pflegen die Mitglieder ihre Partnerbeziehungen zu Handel, Gewerbe und Industrie. Die Mitglieder sind ein Spiegelbild der saarländischen Wirtschaft, also im Wesentlichen kleine und mittelständische Betriebe, aber auch Großunternehmen. Im Interesse seiner Mitglieder kooperiert der AKW mit benachbarten Vereinigungen im In- und Ausland. Darüber hinaus arbeitet der AKW themenbezogen Hand in Hand mit den regionalen Wirtschaftsvereinigungen und Kammern.

WFG aktuell: Wie würden Sie Ihre Ziele als Vorsitzender beschreiben?

Dr. Harald Bellmann: Nach neunjähriger Erfahrung im Vorstand ist es mein Ziel, die Vereinsstrategie behutsam weiterzuentwickeln. Schließlich habe ich viele Veränderungen respektive Prozesse selbst mitgetragen. Ein Erfolgsmodell radikal zu verändern, sollte jedoch tunlichst vermieden werden. Der Vorstand wird weiter am Vereinskonzert feilen, um es noch attraktiver für seine Mitglieder zu gestalten. Wir möchten eine mittelstandsorientierte Vereinspolitik wahrnehmen und mit anderen regionalen Wirtschaftsvereinigungen kooperieren. Natürlich sind wir uns unserer Verantwortung für lokale, wirtschaftspolitische Fragestellungen bewusst und wollen der Politik Anregungen wie Lösungsvorschläge anbieten. Der AKW versteht sich als Stimme des Mittelstands!

Ein besonderes Anliegen ist mir der unzureichende Wissens- und Technologietransfer, der zwischen den saarländischen Hochschulen und den Unternehmen vor Ort stattfindet. Über die Arbeitsgruppe (AG) Technik, Innovation und Forschung möchten wir die handelnden Personen und Entscheidungsträger zusammenbringen und somit einen Beitrag zur Wirtschaftsförderung leisten. Außerdem beabsichtigen wir, eine AG Management-Finance ins Leben zu rufen. Diese setzt sich u.a. zum Ziel, zukunftsweisenden Unternehmen Wagniskapital zu vermitteln.

WFG aktuell: Welchen Mehrwert hat man als Vereinsmitglied?

Dr. Harald Bellmann: Unsere Mitglieder nutzen den AKW mit seinen diversen Veranstaltungen zum Aufbau und zur Pflege ihrer eigenen Netzwerke. Der AKW ist stolz darauf, dass unter den Mitgliedern ein reger Erfahrungsaustausch stattfindet und zwar ohne Ressentiments in Bezug auf Herkunft, Branche, persönlichem oder politischem Hintergrund. Gerne hilft der AKW bei regionalen Geschäftsanbahnungen auch im benachbarten Ausland. In verschiedenen Arbeitsgruppen haben alle Mitglieder die Möglichkeit, sich aktiv an der Vereinsarbeit zu beteiligen. Aktuell sind folgende Arbeitsgruppen aktiv: AG Schule und Wirtschaft, AG Technik, Innovation und Forschung, AG Frankreich und Großregion, AG Gesundheitswirtschaft.

Neue Mitglieder, die sich mit ihrem Engagement einbringen möchten, sind uns herzlich willkommen! Wenden Sie sich an unsere Geschäftsstelle unter Tel.: (0681) 9488860 oder besuchen Sie uns im Internet unter www.akw.org.

Lebensfreude fördern und Geborgenheit bieten

EVERGREEN Wohn- und Seniorenzentrum Neunkirchen



Mit dem Neubau des **EVERGREEN Wohn- und Seniorenzentrums** hat Neunkirchen einen erfahrenen Anbieter für professionelle Pflege und Betreutes Wohnen für ältere Menschen in die Kreisstadt geholt. Auf dem deutschen Markt ist die Korian Gruppe mit den Tochterunternehmen CURANUM, CASA REHA, PHÖNIX, EVERGREEN, HELVITA und SENTIVO aktiv. Die Korian Gruppe ist mit inzwischen über 700 Einrichtungen in Frankreich, Italien, Belgien und Deutschland die europäische Nummer 1 im Pflegemarkt. Eines der wichtigsten Argumente für Neunkirchen als Standort der Gruppe ist die Lebensqualität, welche die Stadt nach dem Strukturwandel heute zu bieten hat.

Dazu zählen u.a. zahlreiche Möglichkeiten für Unternehmungen mit kurzen Wegen, beispielsweise ein Einkaufsbummel im Saarpark-Center.

Die Ziele der Korian Gruppe bringt Manuela Conrad, Einrichtungsleiterin auf den Punkt: „Lebensfreude auch im Alter fördern, Geborgenheit und Sicherheit bieten sowie auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner eingehen – so verstehen wir unsere Arbeit.“

Die Einrichtung verfügt über 99 Pflege-Einzelzimmer und 50 Appart-

ments für betreutes Wohnen in Größen von 28 bis 110 m², darunter auch Penthouse-Wohnungen. Die hellen und möblierten Zimmer können auf Wunsch auch mit eigenen Möbeln bestückt werden. Barrierefreiheit der gesamten Anlage gehört zur Selbstverständlichkeit.

Jeden Tag ein anderes Programm: Ob geistige oder sportliche Herausforderung, persönliche Gespräche oder eine Spielrunde – im **EVERGREEN Wohn- und Seniorenzentrum** kann man seine Zeit ganz nach eigener Façon gestalten. Zudem werden Veranstaltungen und Ausflüge organisiert. Die geistigen und sportlichen Fähigkeiten der Bewohner sollen gefördert und gefordert werden, bei persönlichen Gesprächen oder Spielrunden genauso wie bei Musik- und Theaterveranstaltungen in Kooperation mit Schulen und Kindergärten sowie weiteren Aktivitäten. „So können wir jedem Bewohner die ideale Umgebung für seine Lebensphase bieten. Für die einen sind wir das ganz private Zuhause, für andere mehr als eine Betreuungseinrichtung“, erklärt Manuela Conrad.

EVERGREEN Wohn- und Seniorenzentrum Neunkirchen

Leiterin: Manuela Conrad

Bahnhofstraße 27–33
66538 Neunkirchen

Telefon: (06821) 4025-0
E-Mail: neunkirchen@korian.de



Repräsentativer Neubau in zentraler Lage mitten in der Stadt – Das Evergreen Wohn- und Seniorenzentrum gibt der Bahnhofstraße in Neunkirchen ein neues Gesicht.

Qualifizierung für digitale Kompetenzen ...

Perspektive 4.0 ...

Es tut sich etwas in Neunkirchen. Der Landkreis und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft haben zusammen eine Initiative gestartet, um Auszubildende und junge Arbeitnehmer berufsbegleitend über das Internet im Bereich Digitalisierung, Industrie und Arbeiten 4.0 fit zu machen. Unter dem Projekttitle „**Perspektive 4.0: Digitale Kompetenzen für Arbeiten und Industrie 4.0**“ findet ab Anfang nächsten Jahres ein Online-Kurs statt. Durchgeführt wird die Initiative in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Forschungsinstitut für Künstliche Intelligenz (DKFI) und dem Spezialisten für Digitale Bildung, der Firma NEOCOSMO aus Saarbrücken.



Auf einer eigens entwickelten Lernplattform wird den Jugendlichen innerhalb von 5 Modulen Grundlagenwissen zu verschiedenen Digitalisierungsbereichen vermittelt. Themen sind: Digitalisierung allgemein, das Internet der Dinge, ein fachspezifisches Branchenmodul, bei dem zwischen Industrie, Handwerk, Handel sowie Gesundheit und Pflege gewählt werden kann, das Modul Rahmenbedingungen sowie ein abschließender Präsenzworkshop.

Lernen kann man dank der Anpassungsfähigkeit der Plattform an mobilen Geräten wie Smartphones und Tablets jederzeit und überall dort, wo eine Internetverbindung besteht. In kurzen Lektionen erarbeiten sich die Jugendlichen umfassendes Wissen zur Welt der Digitalisierung. Von Industrie 4.0 bis hin zu Smart Cities werden theoretische Hintergründe mit praxisnahen Beispielen verknüpft und sorgen so für einen effektiven Lernerfolg. Die gelernten Inhalte

... weiter auf nächster Seite

... insbesondere für Auszubildende und junge Arbeitnehmer/innen

...im Landkreis Neunkirchen



eines jeden Moduls werden am Ende durch Tests abgefragt. Nach erfolgreichem Abschluss aller Online-Lektionen erhält jeder Teilnehmer sein persönliches Zertifikat. In einem abschließenden Präsenz-Workshop werden die theoretischen Inhalte dann im Rahmen einer Projektarbeit in die betriebliche Praxis übertragen. Das Gelernte findet so praktische Anwendung; der Lernerfolg wird für Jugendliche und Unternehmer greifbar.

Die Anmeldung zum Online-Kurs ist

kostenfrei. Die Kursinhalte sind auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst. Kurze Videos, Bildergalerien, Infografiken sowie spannende Inhalte sorgen für ein abwechslungsreiches Lernerlebnis.

Die Registrierung auf der Lernplattform ist ab Ende November unter: www.digitalisierungsexperte.de möglich. Bei Interesse schicken Sie eine Mail an neben genannte Adresse und Sie werden informiert, sobald Sie sich anmelden können.

Neocosmo GmbH
Campus Saarbrücken
Starterzentrum Geb. A1 1
66123 Saarbrücken

Tel.: (0681) 302 64 934
Fax: (0681) 302 25 78
Internet: www.neocosmo.de
eMail: welcome@neocosmo.de

Projektförderung:



Getördert durch:
 Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

ausgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



50 % Zuschuss für Weiterbildungskosten



„Kompetenz durch Weiterbildung“ (KdW)

Kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) stehen im Vergleich zu den Großen meist weniger Ressourcen für Personalplanung und Personalentwicklung zur Verfügung. Deshalb stellt das saarländische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr 11 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfond ESF für das Förderprogramm „**Kompetenz durch Weiterbildung**“ (KdW) bis 2020 zur Verfügung.

Interessierte Unternehmen werden bei der Antragstellung von der KdW-Servicestelle, die bei der FITT gGmbH, Saaruferstraße 16, 66117 Saarbrücken, angesiedelt ist, unterstützt. Silke Rech, Leiterin der KdW-Servicestelle, beschreibt die Inhalte des Programms:

„Gefördert werden kleine und mittlere Unternehmen bis zu 249 Beschäftig-

ten. Damit sind aber Vollzeitstellen gemeint. Salopp gesagt, wenn alle nur halbtags arbeiten, können es also auch 498 Beschäftigte sein. Übernommen wird die Hälfte der Seminarkosten bis zu 2.000 Euro Zuschuss pro Mitarbeiter und Maßnahme. Es können mehrere Mitarbeiter die gleiche Schulung besuchen oder auch ein Mitarbeiter mehrere Schulungen im Jahr. Es muss sich dabei auch nicht um Mitarbeiter handeln, die im Saarland wohnen. Wichtig ist, dass der Arbeitsplatz im Saarland ist. Ob er Saarländer, Pfälzer, Franzose oder Syrer ist, das ist kein Kriterium für die Förderung.“

Je nach Unternehmensgröße können Unternehmen bis maximal 250.000 Euro Weiterbildungszuschuss pro Jahr erhalten. Damit kann ein Unternehmen sich und seine Beschäftigten ganz schön fit machen für die

Zukunft.

Vor Antragstellung ist eine einmalige Registrierung notwendig. Pro Maßnahme sind dann Anträge zu stellen. Die Formalitäten sind sehr überschaubar. Silke Rech: „Unsere Servicestelle hilft auch gerne weiter Die Zuschüsse werden innerhalb weniger Tage nach einem Seminar ausgezahlt, wenn alle Unterlagen vorliegen. Wir bekommen viele positive Rückmeldungen über die unkomplizierte Bearbeitung.“ Gefördert werden mit wenigen Ausnahmen auch Schulungen für Unternehmer. Inhaltlich wird alles bezuschusst, was sich mit der Tätigkeit des Beschäftigten verbindet. Ausgenommen sind rechtlich vorgeschriebene Schulungen, z.B. Führerscheine für LKW-Fahrer.

„Ich kann nur an alle Unternehmer appellieren, uns anzusprechen, auch wenn sie noch keine konkrete Schulungsmaßnahme im Auge haben. Unser Ziel ist, dass Sie, Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen profitieren, „so Silke Rech.“



Das Team der KdW-Servicestelle Silke Rech (Mitte) und Romy Preukschat (links), zusammen mit FITT-Geschäftsführer Georg Maringer.



KdW Servicestelle

FITT Institut für Technologietransfer an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes gGmbH
Saaruferstr. 16
66117 Saarbrücken
Ansprechpartnerin: Silke Rech

Tel.: (0681) 58 67-651 bzw. -652

Internet: www.kdw.saarland.de
eMail: kdw@fitt.de

Das Thema Hygiene in einer Klinik spielt für Patienten vor, während und nach einem Eingriff eine gewichtige Rolle. Dies gilt ganz besonders auch im Rahmen der Verwendung hochwertiger medizinischer Einmalprodukte, die dort tagtäglich zum Einsatz kommen. Auf deren Herstellung hat sich die **Medinorm Medizintechnik GmbH** mit Sitz in Spiesen-Elversberg spezialisiert. Das hoch innovative Traditionsunternehmen verfügt über eine mehr als 30-jährige Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung solcher Einmalprodukte. So umfasst das Medinorm-Lieferprogramm Artikel für den täglichen Bedarf im Krankenhaus, vom technisch ausgereiften Wunddrainagesystem bis hin zu einer breiten Auswahl an Kathetern, Sonden und einer kompletten Produktlinie für Chirurgie-Sauger und Saugschläuche. Dabei handelt es sich ausschließlich um zertifizierte Qualitätsprodukte „made in Germany“, die dem Patienten und dem medizinischen Personal ein jeweils optimales Produkt für die Behandlung garantieren, wie die Geschäftsführer Silvia Junker und Peter J. Dahlhausen ausdrücklich hervorheben.



Qualitätskontrolle der Magensonden während der Produktion

Die **Medinorm Medizintechnik GmbH**, ein Tochterunternehmen der leistungsstarken Dahlhausen Unternehmensgruppe, setzt nach den Worten der Geschäftsführer seit jeher seine Grundphilosophie „Qualität made in Germany“ konsequent in die Tat um. Dank einer höchsten Standards entsprechenden Qualitätssicherung in der Produktion und sämtlichen Herstellungsprozessen sowie innovativer Entwicklung neuer oder modifizierter Produkte bewegt sich die Medinorm auf internationalem Parkett. Geschäftsführerin Silvia



Silvia Junker ist Ansprechpartnerin für Einkauf und Export und seit 2013 in der Geschäftsführung.

Hier auf dem Bild zusammen mit dem technischen Leiter Frank Norden.

Junker: „Namhafte internationale Hersteller und Handelsunternehmen wie beispielsweise Dahlhausen & Co. GmbH, Seidel medipool GmbH und van Straten Instrumente in Holland oder Hangzhou, China, betrauen uns regelmäßig mit der Produktneuentwicklung.“ Von der gesamten Produktlinie profitieren Kunden aus der EU sowie weltweit. Fundiert beraten und betreut werden sie von einem Team erfahrener Techniker, welches gemeinsam mit dem Auftraggeber optimale Lösungen entwickelt.

Da überrascht es nicht, dass sich die **Medinorm Medizintechnik GmbH** durch konstant hohe Qualitätsstandards und dem kontinuierlichen Optimieren der Produkte sowie der Adaption (Anpassung) der Produktlinien an die Marktentwicklung global einen Platz in der Spitzengruppe der Medizintechnikunternehmen gesichert hat.

Silvia Junker: „Unsere Mitarbeiterin-



Mitarbeiterinnen an einer der vier Verpackungsmaschinen

nen und Mitarbeiter arbeiten tagtäglich engagiert für die Entwicklung, die Produktion und die Optimierung unserer medizinischen Einmalprodukte. In Zusammenarbeit mit starken Vertriebspartnern im In- und Ausland haben wir uns weltweit als verlässlicher Produzent im Medizinproduktmarkt etabliert.“

Darüber hinaus gewährt das seit Jahren praktizierte und voll zertifizierte Qualitätsmanagement den Kunden und somit den Patienten maximale Sicherheit durch verantwortliches Handeln.



Montageplatz für Magensonden

Medinorm Medizintechnik GmbH

Geschäftsführer: Silvia Junker,
Peter J. Dahlhausen

Gewerbepark 7-9
66583 Spiesen-Elversberg

Tel.: (06821) 9 64 78 - 0
Fax: (06821) 9 64 78 - 59

Internet: www.medinorm.eu
eMail: info@medinorm.de

Mit dem Internet das Einkaufserlebnis vor Ort stärken

www.meineppelborn.de



Gemeinsam online gestellt: Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger (2. v. li.), Bürgermeisterin Birgit Müller-Closset (Mitte), Reiner Hell, Geschäftsführer von Media Design (2. v. re.), Hans-Peter Hoffmann, Gemeinde Eppelborn (re.) und WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler (li.) geben den Startschuss für die Internetplattform www.meineppelborn.de.

Das Thema ist bekannt und macht dem heimischen Handel zunehmend zu schaffen: Online-Shopping. Da eine steigende Zahl von Verbrauchern über das Internet einkauft, verschwinden teils alteingesessene Fachgeschäfte fast aller Branchen aus den Städten und Gemeinden. Leerstände entstehen. Denn die Umsätze, die durch Bestellungen im Netz getätigt werden, gehen dem heimischen Handel verloren und werden auf Dauer den regionalen Markt gefährden.

Vielen, die im Internet die gewünschten Waren bestellen, ist dabei oftmals nicht bewusst, dass ihnen deswegen die Fachberatung durch geschultes Personal verloren geht und ihnen das eigentliche Einkaufserlebnis vor Ort fehlt.

Eppelborn steuert dieser Entwicklung nun entgegen. Nach Mitteilung von Bürgermeisterin Birgit Müller-Closset erstellte die Agentur Media-Design GmbH und ihr Tochterunternehmen InetVision mit Unterstützung der Gemeinde ein ansprechendes Internetportal für die Kommune. Der Internetauftritt unter der Netzadresse www.meineppelborn.de wird sich nach den Worten des Inhabers und Geschäftsführers Reiner Hell zukünftig „als festes Informationsmedium etablieren, welches auch junge Verbraucher dauerhaft ansprechen wird.“ Somit könne man dem Trend der Onlinekäufe entgegenwirken.

Zum offiziellen Start des neuen Portals unterstrich die Schirmherrin und saarländische Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger: „Die Digitalisierung macht auch vor Kommunen im Saarland nicht halt.“ So bietet [meineppelborn.de](http://www.meineppelborn.de) dem regionalen Handel und Gewerbe eine Bühne, auf der sie auch überregional für sich werben könnten.

Wer www.meineppelborn.de anklickt, findet eine optisch gelungene Übersicht über die ortsansässigen Firmen, die medizinische Versorgung, einen Veranstaltungskalender sowie viele andere interessante Themen. Birgit Müller-Closset: „Eppelborn bietet mit rund 1.100 Gewerbetreibenden einen riesigen Branchenmix aus Handel, Handwerk, Dienstleistern und Gastronomie.“

Doch damit nicht genug. Gleichermaßen haben auf dieser Plattform Vereine die Möglichkeit, ihre Aktivitäten bekannt zu machen. Zu finden sind auch eine Jobbörse oder Gewinnspiele. In Planung befindet sich ein „Schnäppchenmarkt“, der über wöchentliche Angebote von Unternehmen aus Eppelborn informiert. Ebenso haben die Ortsvorsteher Gelegenheit, ihre Anliegen bekannt zu machen. Die Bürgermeisterin: „Der Grundstein eines digitalen Marktplatzes in Eppelborn ist gelegt.“

Adresse: www.meineppelborn.de

Tipp

Informationen zu interessanten Förderprogrammen für Unternehmen. In dieser Ausgabe:

STEP up! Wettbewerb zur Steigerung der Stromeffizienz

Unternehmen, die in die Senkung ihres Stromverbrauchs unabhängig von der genutzten Technologie investieren wollen, können Fördermittel des Bundes in Anspruch nehmen. Seit Juni dieses Jahres hat das Bundeswirtschaftsministerium ein Effizienzförderprogramm mit Namen „STEP up!“ gestartet. Die Vergabe der Fördermittel mit einem Gesamtvolumen von 300 Millionen Euro erfolgt mittels wettbewerblicher Ausschreibungen. Das Pilotprogramm läuft bis 2018. Je höher die Stromeinsparungen und je geringer der Förderbetrag, umso besser sind Chancen für einen Zuschlag. Dies teilte die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK) mit. Die nächste Ausschreibungsperiode läuft bis 31.01.2017.

Gefördert werden laut IHK vorgezogene Ersatzinvestitionen und Zusatzinvestitionen, wobei in einem Projekt mehrere Einzelmaßnahmen zusammengefasst werden können. Die Förderquote selbst beträgt maximal 30 Prozent der aufgrund des Einsatzes einer energieeffizienten Technologie entstehenden Investitionsmehrkosten.

Eingereichte Projekte für den Wettbewerb um Förderung müssen folgende Bedingungen erfüllen: Die Amortisationszeit der Investition muss mind. drei Jahre betragen; jede Maßnahme muss mind. zehn Jahre in Betrieb bleiben; die Förder-summe für ein Einzelprojekt im eigenen Unternehmen muss zwischen 30.000 und 1,5 Mio. Euro und für ein Sammelobjekt bei Kunden zwischen 250.000 und 1,0 Mio. Euro liegen; der Kosten-Nutzenwert (Förder-summe geteilt durch eingesparte Kilowattstunde) darf maximal 0,10 Euro betragen.

Detaillierte Informationen zu „STEP up!“ sind auf der Internetseite www.stepup-energieeffizienz.de abrufbar.

Neues aus der Gründerszene

PASTARIA by Julie, Neunkirchen



Man friert unwillkürlich, wenn man im November drei Stunden auf einem kalten Parkplatz steht – auch wenn man warme Töpfe vor sich hat. Ihr aber vergeht das Lachen nicht. Julia Nieland bereut ihre Entscheidung nicht. Selbstständigkeit statt Angestelltenverhältnis. Der Witterung ausgesetzt statt klimatisiertem Büro und Anhänger statt Schreibtisch. Dabei würde ihr der Arbeitsmarkt offenstehen, als gelernter Versicherungsfachfrau mit diversen Zusatzqualifikationen. Dem Vertrieb ist sie treu geblieben. Aber jetzt „Fresh und healthy“ – so ihr Motto. Ihren ausgeprägten Qualitätsanspruch setzt sie nun bei Speisen um und bietet diese mobil bei Festivitäten wie Streetfood-Festivals, sonstigen Veranstaltungen oder an festen Standorten in Gewerbegebieten an. Spezialisiert hat sich die passionierte Hobbyköchin auf

Pastagerichte mit selbstgemachten Saucen. Nicht Fast Food ist dabei die Devise, sondern frisch, abwechslungsreich, biologisch und ausgewogen von den Zutaten her. Seit dem Frühsommer dieses Jahres ist sie mit ihrer „**PASTARIA – by Julie**“ unterwegs und hat schon vielen hungrigen Festivalbesuchern oder Arbeitnehmern kulinarische Gaumenfreuden beschert.

Nichtsdestotrotz ist es kein leichter Weg, für den sie sich entschieden hat. Auch bei noch so sorgfältiger Planung und Abwägung aller Risiken, wird man immer wieder mit anderen Überraschungen konfrontiert. Man muss es wirklich wollen, sagt sie heute. Flexibilität allein reicht nicht. Belastbar muss man sein und fleißig. Unendlich fleißig. Denn was alles dahintersteckt, bis das tägliche Pasta-Angebot oder im Winter auch mal ein deftiger Eintopf über die Theke geht, kann der Kunde nur erahnen. Doch wenn dieser dann zufrieden ist mit Qualität und Preis-Leistungsverhältnis, dann ist das für die dynamische Existenzgründerin die schönste Bestätigung für ihre Entscheidung.

Und wer jetzt neugierig geworden ist, der kann die **PASTARIA – by Julie** testen, z.B. beim Weihnachtsmarkt Neunkirchen vom 16. – 18.12.2016 an der Christuskirche.



Viele Stammkunden freuen sich auf einen gesunden Mittagstisch in der Mittagspause.

Bei Interesse kann man den Food-Truck im Übrigen buchen, für Veranstaltungen oder interne Feiern. Ihre Pasta-Kreationen gibt es auch als Catering. Fresh & Healthy. Nicht nur ein gutes Motto für das Produkt, sondern möge das auch weiter für diese Existenzgründungsidee gelten!

PASTARIA – by Julie

Inhaberin: Julia Nieland
Waldwiesenstr. 4
66538 Neunkirchen

Tel.: 0171 1042112
Internet: <https://de-de.facebook.com/PastariaFoodtrailer/>
eMail: pastaria@gmx.net



Die PASTARIA besteht aus einem mit viel Liebe zum Detail ausgebauten und dekorierten Anhänger als sogenanntem Food Truck.

Liebe Leserinnen und Leser,
das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen, viele Gespräche und für die Zusammenarbeit auf unterschiedlichsten Ebenen möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Wir wünschen eine schöne und besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr. Wir freuen uns auf die vor uns liegenden Aufgaben und werden uns auch im Jahr 2017 gemeinsam mit Ihnen allen Herausforderungen stellen.

Herzlichst
Ihr WFG-Team



AUSBLICK

In der nächsten Ausgabe 53/2017 von WFG-Aktuell lesen Sie unter anderem:

- Interview mit Thomas Otto, Hauptgeschäftsführer der Arbeitskammer des Saarlandes
- Firmenportrait B-A-D GmbH, Neunkirchen

WFG GmbH
Am Blücherflöz 6 • 66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 80 01
Telefax (06821) 80 03
eMail: info@wfg-nk.de
Internet: www.wfg-nk.de
V.i.S.d.P.: Klaus Häusler, Geschäftsführer

Layout: WFG
Druck: Werbedruck GmbH, Neunkirchen



Wirtschafts-
förderungs-
gesellschaft
im Landkreis
Neunkirchen
mbH